

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Englisch Sekundarstufe II, Ausgabe: 50

Titel: The Future of Global Fishing (34 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

The Future of Global Fishing

6.40

Vorüberlegungen

Lernziele:

- ♦ Die Schülerinnen und Schüler kennen wichtige Fakten zur Situation der globalen Fischbestände und der Fischereiindustrie.
- ♦ Sie können einige Ursachen für den weltweiten Rückgang der Fischbestände nennen.
- ♦ Sie können die besondere Gefährdung von Thunfischen und Haien beschreiben.
- ♦ Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre Vokabelkenntnisse, insbesondere in den Wortfeldern "Globalisierung" und "Nachhaltigkeit".
- ♦ Sie üben die Analyse von Sachtexten in Bezug auf Struktur und Stilmittel.
- ♦ Sie entwickeln eine eigene Meinung zum Thema auf der Grundlage von Sachinformationen und können diese Meinung in einer Diskussion vertreten.

Anmerkungen zum Thema:

Fisch ist in Deutschland und auf der ganzen Welt ein **wichtiges Nahrungsmittel**, insbesondere wegen seines relativ hohen Proteingehalts. Wie andere Nahrungsressourcen auch, wird Fisch weltweit "produziert" (also gefangen), und die Fischereiindustrie ist ein zum Teil extremes Beispiel für die Vernetzung und wirtschaftliche Abhängigkeitsbeziehungen in einer globalisierten Welt.

Der Unterschied zu anderen Lebensmittelproduktionen liegt darin, dass der Nachschub dieser weltweit gefangenen und gehandelten Ware weitestgehend aus **natürlichen Ökosystemen** stammt, die vom Menschen zwar ausgebeutet, aber nicht in der Produktion unterstützt werden – ganz anders als an Land, wo mit Kunstdünger und Bewässerung möglichst optimale Bedingungen für den Anbau von Lebensmitteln geschaffen werden.

Kommerzielle Fischerei ist überwiegend **Raubbau** – zumal sie zum größten Teil in sogenannten "internationalen Gewässern" stattfindet, die nur einer minimalen rechtlichen Kontrolle unterliegen. Ein weltweit nachhaltiger Fischfang ist bis heute eine Zukunftsvision – und nicht mehr.

Das Thema kann anknüpfen an Alltagserfahrungen der Schülerinnen und Schüler ("Thunfisch-Pizza") und berührt damit auch die Frage der **Verantwortung des Konsumenten**.

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Overview – global fisheries (M 1 bis M 4)
2. Schritt: What the consumers can do (M 5 bis M 7)
3. Schritt: Tuna (M 8 bis M 11)
4. Schritt: Sharks (M 12 bis M 15)

The Future of Global Fishing

6.40

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Overview – global fisheries

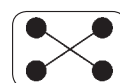
Der Einstieg in die Unterrichtseinheit kann mit einer *Folie* von **Texte und Materialien M 2** geschehen. "What do you know about fishing?" ist die Impulsfrage; die Antworten werden an der *Tafel* gesammelt. Wahrscheinlich werden einige wichtige Aspekte (Überfischung, Bedeutung zur Ernährungssicherung vor allem in Entwicklungsländern) genannt.



"10 Facts about Fishing" (vgl. **Texte und Materialien M 1**) ist eine Auflistung von alarmierenden Fakten zum Thema "globaler Fischfang", die ihren Standpunkt ("Fischfang ist global extrem wichtig und zurzeit ist der weltweite Fischfang eine ökologische Katastrophe.") schon in der Wahl der Formulierungen deutlich werden lässt.



Der Text wird in arbeitsteiliger *Partner-* oder *Gruppenarbeit* gelesen. Die jeweils fehlenden Begriffe (siehe Tabelle unter den Assignments) müssen zunächst in den Text eingefügt werden (**Assignment 1**; die richtige Zuordnung lautet: 1. i – 2. j – 3. c – 4. h – 5. a – 6. g – 7. b – 8. d – 9. e – 10. f), danach sind die Schlüsselbegriffe zu erläutern (**Assignment 2**). **Assignment 3** schließlich verlangt die Zusammenfassung eines Textabschnitts mit eigenen Worten.



Mögliche Ergebnisse:

1. Enormous increase of the world's marine catch, but destructive fishing practices.
2. Most fish stocks are being overfished.
3. The biological diversity of the oceans is threatened by fishing.
4. Fishing endangers other species that depend on fish like marine mammals because it destroys their food source.
5. Fishing kills many animals like dolphins or sea birds incidentally.
6. Fishing practices are wasteful.
7. Fishing fleets compete with each other and are supported by government subsidies.
8. Commercial fishing is being expanded all over the world, threatening the livelihood of local populations.
9. Although fish is so valuable as a component of human nutrition, a large part is used for meat production.
10. Many people in industrial and developing nations depend on fisheries, so endangering fish stocks means endangering their livelihoods, too.
11. Greenpeace supports a policy of ecologically responsible fishing.



Assignment 4 kann dann als *Hausaufgabe* aufgegeben werden.



Die Autoren betonen den dramatischen Charakter der Entwicklung durch entsprechende Adjektive (l. 2: *staggering*; l. 4: *vitally*; l. 28: *alarming*; l. 33: *colossal*; l. 36: *desperate*; l. 59: *sweeping*) und weitere Ausdrücke, die die im Titel angekündigte "Faktensammlung" konterkarieren (l. 26: *only the relatively few can afford!*; l. 31: *little wonder*; ll. 48 f.: *odd, when we live [...]*).



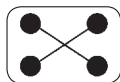
Vom folgenden Text "Global Fisheries Research Finds Promise and Peril" (vgl. **Texte und Materialien M 3**) werden zunächst von allen Schülerinnen und Schülern nur die Zeilen 17-28 gelesen. Der Kurs erstellt dann arbeitsteilig jeweils ein Schaubild zu jeder der vier Hauptaussagen der Studie (**Assignment 1; mögliche Ergebnisse** siehe mitgegebenes Lösungsblatt **M 3(3)**).



6.40

The Future of Global Fishing

Unterrichtsplanung



Die **Assignments 2 und 3** werden jeweils von einer Hälfte der Schülerinnen und Schüler in *Gruppen-* oder *Partnerarbeit* bearbeitet. Eine zufällig bestimmte Gruppe trägt vor; die übrigen "Fachleute" können sich im *Plenum* an der *Diskussion* beteiligen.



Assignment 2: The text is a report that renders the results of four scientific studies published in a scientific journal, carried out by a Canadian university (ll. 5-7). Consequently, the author does not give his personal opinion. All the opinions and conclusions presented are literal quotations by a member of the scientific team that conducted the research (ll. 11-15, 33-37). The key figures are exactly given. So the author's stylistic means are appropriate.

Assignment 3: Subsidies harm fish stocks and fishermen who do not enjoy the benefits of these subsidies. On the other hand, many fishermen in European countries would probably go bankrupt if the subsidies were no longer paid. For consumers, the reduction of subsidies would mean higher fish prices, demand would fall which could further endanger the fishing industries.

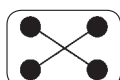


Die Bilder von einem **Fischhändler in Neapel** (vgl. **Texte und Materialien M 4**) veranschaulichen einen Aspekt, der im Text von **M 3** nicht berücksichtigt wurde: Fische werden nicht nur gefangen, sondern nach der Anlandung weiterverkauft. Fischhändler müssen einen hohen Aufwand betreiben (Wässerung von lebenden Tieren, Kühlung), um die Qualität ihrer Ware zu sichern. Im Bild unten wird dies an der sorgfältigen Dekoration der Fische deutlich. Entsprechend hoch sollte die Wertschöpfung (der Gewinn) sein.

2. Schritt: What the consumers can do



Der folgende Text "*Eat More Anchovies ...*" (vgl. **Texte und Materialien M 5**) kann zur Lektüre als *Hausaufgabe* aufgegeben werden.

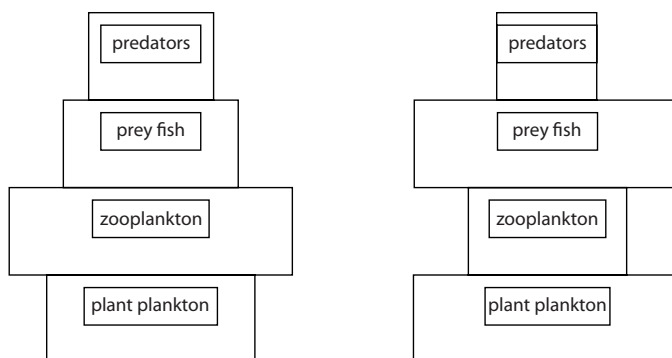


Zu Beginn der Stunde wird der Kurs in zwei Hälften aufgeteilt. Die eine entwirft in kleineren *Gruppen* auf *Folien* (Leerfolien, Folienstifte mitbringen) eine Nahrungspyramide für ein marines Ökosystem **ohne** Fischerei, die andere arbeitet entsprechend ein Schema für ein marines Ökosystem **mit** Fischerei aus.

Dann setzen sich die arbeitsgleichen Gruppen zusammen und suchen aus, welches Schema jeweils dem *Plenum* präsentiert wird.

Assignment 1:

Die Schemata beziehen sich auf die Zeilen 7-15 und 35-39.



The Future of Global Fishing

6.40

Unterrichtsplanung

Bei der *Präsentation* der Schemata sollte diskutiert werden, ob die Größe der Pyramidenelemente angepasst werden kann. So kann zum Beispiel veranschaulicht werden, dass die Menge der Raubfische um zwei Drittel geschrumpft ist, die ihrer Beutefische sich verdoppelt hat (ll. 9, 12).



Aufgabe der *Gruppensprecher* ist es, in freiem Vortrag die Zusammenhänge herauszustellen und Beispiele zu nennen, um die Schemata anschaulich zu machen.

Im *Plenum* wird dann der Vorschlag von V. Christensen diskutiert (**Assignment 3**): Sollte man auf die Thunfischpizza verzichten und stattdessen die mit Sardellen bestellen? Um möglichst viele Schüler zum Reden zu bringen, sollte zunächst jeder seine Gedanken sammeln und seine Meinung notieren. Auf der Grundlage dieser Notizen kann ein "Blitzlicht" von etwa 10 Schülern abgefragt werden.



Als *Hausaufgabe* wird **Assignment 2** aufgegeben:

With one exception all the quotations are from Villy Christensen, a fishing expert. Some of his quotations give simple examples or popular contexts ("*mice and cats*") for the scientific findings and conclusions of the text (ll. 11 f., l. 25, ll. 44-47). This is where we find simple metaphors for scientific facts ("*green soup*", l. 38).



Christensen (not the author) asks the key questions (ll. 51-53). The author strictly adheres to his task to report facts (the scientific report). Only indirectly (through the quotations) is an opinion expressed in the text.

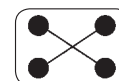


This becomes even more clear when celebrity chef Jamie Oliver is quoted. He addresses the readers directly ("*I know you like your fish suppers*", l. 19) and appeals to the public to change its fish eating habits (ll. 21 f.).

"*We Need to Eat less Fish – not more Sustainable Fish*" (vgl. **Texte und Materialien M 6**) ist ein Text, der – ausgehend von dem relativ hohen Fischkonsum in Großbritannien – vermeintlich originelle Lösungsvorschläge kritisiert (wie den, mehr verschiedene Fischarten zu verzehren) und stattdessen eine allgemeine Reduzierung des privaten Fischverbrauchs fordert.

**Assignment 1:**

In der Stunde wird der Kurs in *Vierergruppen* aufgeteilt, die als Arbeitsergebnis jeweils eine vollständige Zusammenfassung des Texts schreiben. Am Ende dieser Arbeitsphase wird zufällig eine Gruppe ausgesucht, die ihre Zusammenfassung zur *Diskussion* stellt (die wird dann ggf. elektronisch allen Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellt, wenn es eine entsprechende Lernplattform gibt).



ll. 1-11: A recent popular solution proposal to the fish crisis is to sell more different fish species that until now have not been marketed. The result of the TV publicity surrounding this proposal has been an increase in overall fish sales.



ll. 12-28: The British eat more fish than most other Europeans. Although Britain is surrounded by the sea, its consumption is much larger than its production. The reason is that British fish stocks are overexploited.

ll. 29-43: The best solution based on scientific recommendations would be to allow fish stocks to recover by not exploiting them temporarily, because in the long term an increase in economic gains is to be expected. The policy concerning discards should focus on avoiding them in the first place.

ll. 44-54: Consumers can help to solve the crisis: by buying certified products, by preferring fish caught with static gear and by eating species low on the food chain.